



## Physik hautnah: So geht Abkühlung

**Die heißeste Schule der Stadt.** Diesen inoffiziellen Titel holte das Mülheimer Genoveva-Gymnasium im vergangenen August. Im neuen Erweiterungsbau wurden damals 46 Grad gemessen. Der Grund: gläserne Klassenzimmer, die von der Lüftung nicht hinreichend gekühlt werden können. An zwei Tagen musste Schulleiterin Susanne Gehlen im

vergangenen Jahr die Schule komplett schließen. Nun ist es dort wieder unerträglich heiß geworden. „Es hat sich nichts gebessert“, klagt Gehlen. Seit Tagen ächzen Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Lehrkräfte unter der Hitze. Am Freitagmorgen wurden im Atrium des architektonisch ansprechenden Erweiterungsbaus 38 Grad Celsius ge-

messen. In den Lehrerzimmer lag die Temperatur über 30 Grad. Nicht wenige verlegten den Unterricht wie Physiklehrer Thomas Loske nach draußen. So konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah Vorgänge wie Erwärmung und Abkühlung erleben. „Richtiger Unterricht ist so aber nicht möglich“, sagt Gehlen. (dha) Foto: Nabil Hanano

Quelle: Kölnische Rundschau, 17.06.2023